

9

Jahresbericht der Universität

Zürich

von Ostern 1841 bis Ostern 1842.



Bericht
über
die Wirksamkeit der Universität.
Zürich
von Ostern 1861. bis Ostern 1862.

Inhaltsverzeichnis.

	<u>Seite.</u>
<u>A. Zahl der Studierenden.</u>	1. bis 3.
I. Sommersemester 1841.	1. " 2.
a. Generalübersicht.	
b. Studienverhältnisse.	
c. Disziplinverhältnisse.	
d. Zinsen.	
e. Uebersichten.	
II. Wintersemester 1841-42.	2. " 3.
a. Generalübersicht.	
b. Studienverhältnisse.	
c. Disziplinverhältnisse.	
d. Zinsen.	
e. Uebersichten.	
f. Vergleichung der beiden Semester.	
<u>B. Vorlesungen.</u>	3. " 7.
I. Sommersemester 1841.	3. " 5.
a. Philologie. b. Naturwissenschaften.	
c. Medicin. d. Philosophie. e. Generalübersicht.	
II. Wintersemester 1841-42.	5. " 7.
a. Philologie. b. Naturwissenschaften.	
c. Medicin. d. Philosophie. e. Generalübersicht.	
f. Vergleichung der beiden Semester.	
<u>C. Lehrpersonal.</u>	7.
a. Ordinarien; b. Extraordinarien; c. Sonstige Wissenschaftler.	
<u>D. Akademischer Senat.</u>	8. bis 9.
a. Fähigkeit. b. Personalbestand.	
<u>E. Doctorpromotionen.</u>	9.
<u>F. Universitätseinrichtungen.</u>	10.
<u>G. Laufende Ausgaben.</u>	10.

Bericht des Akademischen Senats.

an den H. Erziehungsrath

über die Wirksamkeit der Universität von Ostern 1841. bis Ostern 1842

A. Zahl der Studierenden.

1. Im Sommer = Sommer 1841.

a.	Immatrikulirte.			Nichtimmatrikulirte.	Total.
	Hörsaalgebäude.	Vorlesungen.	Seminare.		
Theologen.	24	"	24	"	24.
Juristen.	25	"	25	13	38.
Mediciner.	36	15	51	2	53.
Philosophen.	12	1	13	8	21.
	<u>97</u>	<u>16</u>	<u>113</u>	<u>23</u>	<u>136</u>

b. Jungen Studenten nicht immatrikulirt 26; und zwar, Theologen: 4.
 Juristen: 7.
 Mediciner: 11.
 Philosophen: 4.
26.

c. Je nachdem nun das immatrikulirte Gesammtergebnis der 97 Hörsaalgebäude:

	<u>Theologen.</u>	<u>Juristen.</u>	<u>Mediciner.</u>	<u>Philosophen.</u>
Vier St. Gallen.	2.	St. Gallen. 1.	Aargau 1.	St. Gallen. 2.
Thurgau.	3.	Glarus. 2.	Appenzell. 1.	Glarus. 1.
Zürich.	19.	Graubünden. 1.	St. Gallen. 4.	Lucern. 1.
	<u>24.</u>	Lucern. 1.	Genf. 1.	Schaffhausen. 1.
		Thurgau. 8.	Glarus. 3.	Unterwalden. 1.
		Zürich. <u>12.</u>	Lucern. 1.	Zürich. <u>6.</u>
		<u>25.</u>	Schaffhausen 1.	<u>12.</u>
			Schwyz. 1.	
			Thurgau. 6.	
			Zürich. <u>17.</u>	
			<u>36.</u>	

d. Immatrikulirte Zürcher waren demnach: 54; nämlich: Theologen: 19.
 Juristen: 12.
 Mediciner: 15.
 Philosophen: 6.
54.

c. Es waren von der Gesammthaus der 16. Vörländer:

<u>Theologen:</u>	<u>Juristen.</u>	<u>Mediciner.</u>	<u>Philosophen.</u>
"	"	aus Baiern. 2. Ungarn. 1. Württemberg. 12.	Württemberg. 1.
		<u>15.</u>	

II. Zu Witten = Dinstag 1841-42.

a.		<u>Immatriculirte.</u>	<u>Nichtimmatriculirte.</u>	<u>Total.</u>
	<u>Witten.</u>	<u>Witten.</u>	<u>Witten.</u>	
<u>Theologen.</u>	20.	20.	"	20.
<u>Juristen.</u>	20.	20.	8.	28.
<u>Mediciner.</u>	25.	12.	17.	50.
<u>Philosophen.</u>	<u>9.</u>	<u>2.</u>	<u>11.</u>	<u>17.</u>
	<u>84.</u>	<u>14.</u>	<u>98.</u>	<u>115.</u>

b. Dessen Witten immatrikulirt 19; und gerer:
 Theologen: 3.
 Juristen: 2.
 Mediciner: 11.
 Philosophen: 3.
19.

c. Es waren von der Gesammthaus der immatrikulirten 84 Witten:

<u>Theologen.</u>	<u>Juristen.</u>	<u>Mediciner.</u>	<u>Philosophen.</u>
St. Gallen 1.	Glarus 2.	Aargau. 1.	Aargau. 1.
Graubünden 1.	Graubünden. 1.	Appenzell. 1.	St. Gallen. 1.
Thurgau. 3.	Thurgau. 5.	Bern. 1.	Glarus. 1.
Zürich. <u>15.</u>	Zürich. 11.	St. Gallen. 5.	Schaffhausen. 1.
	<u>20.</u>	Genf. 2.	Solothurn. 1.
		Glarus. 1.	Zürich. <u>4.</u>
		Kaufhatel. 1.	
		Schwyz. 1.	
		Thurgau. 6.	
		Unterwalden. 1.	
		Zürich. <u>12.</u>	
		<u>35.</u>	

d. immatrikulirt Zürcher waren demnach 42; und gerer:
 Theologen: 15.
 Juristen: 11.
 Mediciner: 12.
 Philosophen: 4.
42.

e. Es waren von der immatrikulirten Gesammthaus der 16. Vörländer:

<u>Theologen.</u>	<u>Juristen.</u>	<u>Mediciner.</u>	<u>Philosophen.</u>
"	"	aus Baden. 1. Baiern. 2. Meklenburg. 1. Preußen. 1. Ungarn. 1. Württemberg. 6.	Oesterreich (Venedig) 1. Württemberg. <u>1.</u>
		<u>12.</u>	<u>2.</u>

f. Vergleichung der beiden Semester.

	Total.		Theologen.		Juristen.		Mediciner.		Philosophen.	
	Matricul.	Rektim.	Matric.	Rektim.	Matric.	Rektim.	Matric.	Rektim.	Matric.	Rektim.
Sommer 1840.	113.	23.	24.	"	25.	13.	51.	2.	13.	8.
Winter. 1841-42.	98.	17.	20.	"	20.	8.	47.	3.	11.	6.

B. Vorlesungen.

I. Zu Sommer-Semester 1840.

1. Theologische Fakultät.

- a. Von 18 unabhängigen Vorlesungen wurden 8 besetzt, nämlich:
1. Jahres- = julische Vorlesungen, bei Herrn Prof. Metzig.
 2. Fehlvorlesung des Briefes Hebr., bei demselben.
 3. Fehlvorlesung des Briefes an die Galater, bei Herrn Prof. Schweizer.
 4. Fehlvorlesung der Offenbarung Johannis, bei Herrn Prof. Metzig.
 5. Kirchengeschichte. I. Theil. bei Herrn Prof. Lange.
 6. Kirchengeschichte. II. Theil. bei Herrn Prof. Bretsch.
 7. Christliche Ethik. I. Theil. bei Herrn Prof. Lange.
 8. Catechetik, bei Herrn Prof. Schweizer.

Die Gesammthaus der Vorlesungen in diesen 8 unabhängigen Vorlesungen betrug: 76.

2. Staatswissenschaftliche Fakultät.

- b. Von 15 unabhängigen Vorlesungen wurden 9 besetzt, nämlich:
1. Fehlvorlesung des Justinianischen Digesten, bei Herrn Prof. Geib.
 2. Römisches Recht, bei Herrn Prof. Keller.
 3. Fehlvorlesung zum Recht, bei demselben.
 4. Römisches Recht, bei Herrn Prof. Bluntschli.
 5. Fehlvorlesung, bei Herrn Prof. Escher.
 6. Fehlvorlesung des Digesten, bei Herrn Prof. Keller.
 7. Fehlvorlesung des Digesten, bei Herrn Prof. Geib.
 8. Fehlvorlesung, bei demselben.
 9. Fehlvorlesung des Digesten, bei demselben.

Die Gesammthaus der Vorlesungen in diesen 9 unabhängigen Vorlesungen betrug: 82.

3. Medicinische Facultät.

- c. Von 25 unabhängigen Vorlesungen wurden 17. besetzt, nämlich:
1. Jurisprudenz und Medicin der Medizin, bei herra Prof. Kocher-Balber.
 2. Anatomie und Physiologie, bei herra Prof. Hodes.
 3. Anatomische Dissect, Casus, Chirurgie und Augenheilkunde, bei demselben.
 4. Physiologie des menschlichen Körpers, bei herra Prof. Hodes.
 5. Allgemeine Pathologie, bei demselben.
 6. Allgemeine Therapie, mit Pharmakologie, bei herra Prof. Kocher-Balber.
 7. Specielle Pathologie und Therapie, bei herra Prof. Pfeufer.
 8. Gynäkologie, bei herra Prof. Kocher-Zwingli.
 9. Gynakische Dissect, bei demselben.
 10. Gynakische Dissect, bei demselben.
 11. Vorlesung von der Geburtshilfe, bei herra Prof. Spandli.
 12. Übungen von Geburtshilfe, bei demselben.
 13. Medicinische Klinik, bei herra Prof. Pfeufer.
 14. Ulcer Syphilis, mit Klinik, bei demselben.
 15. Gynakische Klinik, bei herra Prof. Kocher-Zwingli.
 16. Geburtshilfliche Klinik, bei herra Prof. Spandli.
 17. Poliklinik, bei herra Prof. Kocher-Balber.

Die Zusammenkunft der Professoren in diesen 17. medicinischen Vorlesungen betrug: 182.

4. Philosophische Facultät.

- d. Von 50 unabhängigen Vorlesungen wurden 26. besetzt, nämlich:
1. Logik mit mündlichen und schriftlichen Übungen, bei herra Prof. Dobrich.
 2. Psychologie, mit Rücksicht auf Anthropologie, bei demselben.
 3. Geschichte der Philosophie des Alterthums, bei demselben.
 4. Philosophische Ethik, bei herra Prof. Schweizer.
 5. Demosthenes Rede von der Krone, bei herra Prof. Batter.
 6. Cicero pro Cluentio & Topica, bei herra Prof. Steller.
 7. Jurisprudenz der Philosophie, bei herra Prof. Sauppe.
 8. Philosophische Übungen, bei demselben.
 9. Aristotelische Grammatik, bei herra Privatdocenten Dr. Etmuller.
 10. Walther's von der Vogelweide Gedichte, bei demselben.
 11. Dante's Hölle, bei herra Prof. v. Orelli.
 12. Geschichte des Alterthums, vorzüglich Griechisch-Rom und Rom, bei herra Prof. Mütter.
 13. Römische Geschichte, bei herra Privatdocenten Dr. Fr. Vögeli.
 14. Historische Geschichte von 1800-1830. bei herra Prof. Hottlinger.
 15. Specielle jüngere Geschichte, bei demselben.

- 16. Handgriff Literatur- und Lektüreffichte bei Hr. Pringl.
- 17. Historie der jüdischen Glaubensregeln, bei Herrn Prof. Müller. Cons. 84.
- 18. Einleitung in Geometrie und Trigonometrie, bei demselben.
- 19. Differential- und Integralrechnung, bei Herrn Privatdozenten Raabe.
- 20. Von Leben vom Mergelstein, der Flehrtrübheit und dem Galyanisstein, bei Herrn Prof. Housson.
- 21. Verhättnisse über Physik, bei demselben.
- 22. Uebersetzung des arithmetischen Grundrisses, bei Herrn Prof. Löwig.
- 23. Analysir- und zahlr. Übungen, bei demselben.
- 24. Mathematische II. Hülfe, bei Herrn Prof. Oien.
- 25. Allgemeine Zoologie, bei Herrn Prof. Schinz.
- 26. Pharmakologie, mit Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, bei Herrn Prof. Meer.
- 27. Colonijs Pflanzenfamilien, bei demselben.
- 28. Handgriff Literatur- und Lektüreffichte bei Hr. Pringl.

Die Gesammthast der Vorlesungen in diesen 26. philosophischen Vorlesungen betragt: 209.
 Die Gesammthast der Vorlesungen und Vorträge in den Sommer-Terminen 1841.

Theologie. Staatswissenschaften. Medicin. Philosophie.

Zust der Vorlesungen. Zust der Vorträge. Vorlesungen. Vorträge. Vorlesungen. Vorträge. Vorlesungen. Vorträge.
 8. 76. 9. 82. 17. 182. 26. 209.

Gesammthast der Vorlesungen: 60.
 Gesammthast der Vorträge: 549.

II. Qui Winter = Winter 1841-42.

1. Theologische Facultät.

- a. Von 17. unabhändigen Vorlesungen wurden 10 befristet, nämlich:
 - 1. hebräische Sprache, bei Herrn Prof. Metzger.
 - 2. Lehrbuch der Grammatik, bei demselben.
 - 3. Allgemeine hebräische Grammatik, bei demselben.
 - 4. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 5. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 6. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 7. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 8. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 9. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 10. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.
 - 11. Lehrbuch der hebräischen Sprache, bei demselben.

Die Gesammthast der Vorlesungen in diesen 10. philosophischen Vorlesungen betragt: 113.
 108.

2. Staatswissenschaftliche Facultät.

- B. Von 15. unabhängigen Vorlesungen wurden 9. befristet, nämlich:
1. Geschichte des Rauser Reichs, bei Herrn Prof. Bluntschli.
 2. Geschichte des Strafrechts im römischen Recht, bei Herrn Prof. Keller.
 3. Vorlesungen in der Geschichte des Strafrechts im römischen Recht, bei demselben.
 4. Strafrecht, bei Herrn Prof. Exleben.
 5. Juristische Fachliteratur, bei Herrn Prof. Keller.
 6. Germanische Rechtsgeschichte, bei Herrn Prof. Geib.
 7. Geschichte des römischen Strafrechts, bei demselben.
 8. Germanische Rechtsgeschichte, bei demselben.
 9. Politik, bei Herrn Prof. Bluntschli.

Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 9. juristischen Vorlesungen betrug: 70.

3. Medicinische Facultät.

- C. Von 15. unabhängigen Vorlesungen wurden 14. befristet, nämlich:
1. Menschliche Anatomie, bei Herrn Prof. Mele.
 2. Physiologie und Pathologie, bei Herrn Prof. Moles.
 3. Anatomie der Thierorgane, bei Herrn Prof. Mele und Herrn Prof. Moles gemeinschaftlich.
 4. Allgemeine Hygiene und allgemeine Theil der Quarantanellen, bei Herrn Prof. Kocher-Palber.
 5. Specielle Quarantanellen, bei demselben.
 6. Specielle Physiologie und Hygiene, bei Herrn Prof. Meuser.
 7. Specielle und pathologische Hygiene, bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
 8. Geburtshilfe, bei demselben.
 9. Kunst der Geburtshilfe, bei Herrn Prof. Spandli.
 10. Vorlesungen von Geburtshilfe, bei demselben.
 11. Medicinische Klinik, bei Herrn Prof. Meuser.
 12. Hygienische Klinik, bei Herrn Prof. Kocher-Zwingli.
 13. Geburtshilfliche Klinik, bei Herrn Prof. Spandli.
 14. Poliklinik, bei Herrn Prof. Kocher-Palber.

Die Gesamtzahl der Vorlesungen in diesen 14. medicinischen Vorlesungen betrug: 173.

4. Philosophische Facultät.

- D. Von 5. unabhängigen Vorlesungen wurden 3. befristet, nämlich:
1. Philosophie, bei Herrn Prof. Roberti.
 2. Geschichte der Philosophie vom Anfang des Mittelalters bis auf die neueste Zeit, bei demselben.
 3. Naturphilosophie, bei Herrn Prof. Oken.

1. Vonstrich Grammatik mit Interrogationsübungen, bei Herrn Privatdozenten H. Schweizer
5. Platos Protagoras, bei Herrn Prof. v. Orelli.
6. Ciceros Topica und Perinen, bei Herrn Prof. Keller.
7. Grundsätze Uebersetzungen, I. Theil, bei Herrn Prof. Stauppe.
8. Philologische Übungen, bei demselben.
9. Deutsche Grammatik, mit Interrogationsübungen, bei Herrn Privatdozent H. Schweizer
10. Gudrun, Mittelhochdeutscher Heldensage, bei Herrn Privatdozent Dr. Ottmüller.
11. Satire di Messer Lodovico Ariosto, bei Herrn Prof. v. Orelli.
12. Vopfsche des Mittelalters, bei Herrn Prof. Mittler.
13. Ueber die Eigenschaften der Pflanzen, bei Herrn Prof. Plottinger.
14. Vopfsche der niederrheinischen Pflanzwelt, bei Herrn Privatdozent C. Ott.
15. Die Naturgeschichte, bei Herrn Prof. Müller.
16. ^{2. Aufl.} ~~Die~~ Naturgeschichte, bei demselben.
17. Populäre Astronomie, bei demselben.
18. Differenzial- und Integralrechnung, bei Herrn Privatdozent Raabe.
19. Uebersetzung des griechischen Mythos, bei Herrn Prof. Meussen.
20. Grundsätze der Geometrie, bei Herrn Prof. Löwig.
21. Höherer Mathematik, bei demselben.
22. Analytische Geometrie über die Uebersetzung der Geometrie, bei Herrn Privatdozent Dr. C. Schweizer.
23. Naturgeschichte I. Theil, bei Herrn Prof. Othen.
24. Uebersetzung des Galenus, bei Herrn Prof. Meier.

Die Gesamtzahl der Prüfungen in diesen 24 philosophischen Vorlesungen beträgt: 176.

e. Uebersicht über die Zahl der Vorlesungen und Prüfungen im Winter- und Sommer 1841-42.

	<u>Theologie.</u>	<u>Staatswissenschaften.</u>	<u>Medicin.</u>	<u>Philosophie.</u>
Zahl der Vorlesungen, Zahl der Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.
	10.	113. 9.	14.	173. 24.
Gesamtzahl der Vorlesungen: 227 58.				
Gesamtzahl der Prüfungen: 227 532.				

f. Vergleichung der jährlichen Vorlesungen und Prüfungen in beiden Semestern.

	<u>Theologie.</u>	<u>Staatswissenschaften.</u>	<u>Medicin.</u>	<u>Philosophie.</u>
	Vorlesungen. Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.	Vorlesungen. Prüfungen.
Sommer 1841.	8.	76. 9.	17.	182. 26.
Winter 1841/2	10.	113. 9.	14.	173. 24.

C. Lehrpersonal.

Das Lehrpersonal der Universität seit dem Jahre 1841 bis Ostern 1842. beim Mikhyliand wurden durch die Auflösung nach dem Tod von Herrn Johann Länggen Verleihung erhielt durch Verfügung des hohen Regierungs-Raths vom 11. August 1841. Herr Professor Dr. Victorius in der Staatswissenschaftlichen Fakultät.

a. Zugezogen sind nach einander:

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Herr Prof. Dr. A. Exleben; Herbst 1841.

In der Philosophischen Fakultät habilitierten sich als Privatdozenten:

Herr Dr. C. Schweizer, für Physik und Mineralogie, den 14. August 1841.

Herr Heinrich Schweizer, für Philologie, den 28. August 1841.

Herr Eichelberg, Professor an der Juridischen Fakultät, für Mineralogie, den 11. September 1841.

Herr Dr. A. Kolliker, für physikalische Anatomie und vergleichende Anatomie, den 11. September 1841.

Herr Dr. Nägeli, für Chemie, den 5. März 1842.

b. Veränderungen: durch Verfügung des hohen Regierungs-Raths vom 2. Februar 1842. wurden zu ordentlichen Professoren ernannt:

In der Philosophischen Fakultät:

Herr Prof. Dr. O. F. Reitzsche.

In der Naturwissenschaftlichen Fakultät:

Herr Prof. Dr. Geib.

In der Medizinischen Fakultät:

Herr Prof. Dr. Locher - Zwingli.

c. Versetzte Veränderungen:

Durch Verfügung des hohen Hofrathes vom 22. September 1841. ist die bis dahin zweijährige beständige Professur der Naturgeschichte definitiv und bleibend verliehen, und durch die Verfügung des hohen Regierungs-Raths vom 2. März 1842. dem Herrn Prof. Dr. A. Schweizer übertragen worden.

D. Akademischer Senat.

a. Fähigkeit:

Vom Ostern 1841 bis Ostern 1842. sah sich der Akademische Senat sieben Mal zusammen, um die laufenden Geschäfte zu besorgen, um die die Universität.

besondere Anwesenheiten möglich getragenen Unterrichts an den hiesigen Facultäten
nicht zu bewilligen.

C. Personalbestand:

In dem Personalbestande der Universitäten Amstam haben sich seit Herolds durch seine
Lehrverträge und Lehraufträge, welche durch seine Vermittlungen und Empfehlungen,
unserer Hochschullehrer gegeben, schließt der mit Personalbestand im Jahre
1842. folgenden ist:

1. Rechtsw.: Herr Prof. Dr. Mitsch.
2. Jahren der Theologischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Britsche.
3. Herr Prof. Dr. A. Schweizer.
4. Herr Prof. Dr. Langer.
5. Jahren der Philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Keller.
6. Herr Prof. Dr. Bluntschli.
7. Herr Prof. Dr. Exleben.
8. Herr Prof. Dr. Geib.
9. Jahren der Medicinischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Locher - Palber.
10. Herr Prof. Dr. Menle.
11. Herr Prof. Dr. Pfeufer.
12. Herr Prof. Dr. Locher - Zwingli.
13. Jahren der Philosophischen Fakultät: Herr Prof. Dr. Löwig.
14. Herr Prof. Dr. Oken.
15. Herr Prof. Dr. Bobrik.
16. Herr Prof. Dr. Mittler.
17. Herr Prof. Dr. Müller.

E. Doctorpromotionen.

- a. In den Medicinischen Fakultät wurden zu Doktoren der Medizin, Pharmazie und
Veterinärwissenschaften ernannt:
1. Am 11. September 1841. Herr Stch. Preuler, aus Schaffhausen.
2. Am 12. März. 1842. Herr A. Schäfer, aus Ludwigsburg, Königreich Württemberg.
3. Am 19. März. 1842. Herr Seb. Behr, aus Bamberg, Königreich Baiern.
- b. In der Philosophischen Fakultät wurde zum Doktor der Philosophie (speziell: Zoologie) ernannt:
Am 7. Juni 1841. Herr A. Stolliker aus Zürich.

F. Universitäts-Einrichtungen.

Unvollständige bereits früher veröffentlichte Anzeigerblätter sind zum Theil mit der jetzt erschienenen Ausgabe vollständig ergänzt worden. Außerdem sind die hiesigen Anzeigerblätter auf diese besondere Ausgabe d. mit den Gesellschaftern der Medicinischen Fakultät der Universität derselben, C. mit dem Verwaltungsrath der Universität der den Zweck zu erfüllen, im Anzeigerblättergebäude unterhalten Mineralien und Conspicuum für die Mitglieder der Universität zu veröffentlichen.

G. Laufende Ausgaben.

Verkäufe im Sommer = Sommer 1841.	.	96 ¹⁰ 11/2
im Winter = Sommer 1841-42.	.	111 10/2
		Summa 207 21/2

Dieser Bericht ist dem hiesigen Anzeigerblatt im Namen des Verwaltenden Raths eingereicht Zürich den 1842.

Der Vorst.
Dr. J. J. J.

Der Verwalt.
Ludwig Stummel.